



Haltestille vom 20. Februar 2020

Biblischer Text: Markus 2, 3-4

2 ³Da brachte man einen Gelähmten zu ihm; er wurde von vier Männern getragen. ⁴Weil sie ihn aber wegen der vielen Leute nicht bis zu Jesus bringen konnten, deckten sie dort, wo Jesus war, das Dach ab, schlugen (die Decke) durch und ließen den Gelähmten auf seiner Tragbahre durch die Öffnung hinab.

Einleitung zur Stille

Sei still - und aus der Stille wird Weisheit zu dir kommen

Sei still - und die Stille wird dich in die Ganzheit deines Menschenseins führen

Sei still - und du wirst erfahren, wer du bist und wer all die andern um dich herum sind darum

sei still - und die Stille wird als Weisheit zu dir kommen

sei still - sei

Kraftwort: Steh auf und geh!

Stellt euch mal vor, es kämen vier
mit einer Bahre durch die Tür;
den Weg aufs Dach könn'n sie sich sparen,
denn hier verstopfen keine Scharen
den Weg durch Tor und Bänkereih'n.

Die Männer, die im Bibelwort
den Lahmen führ'n zum Heilungsort,
nennen (nach Markus) keine Bitte.

Sie legen wortlos in die Mitte
den Freund, der sich nicht rühren kann,
und Jesus fängt von sich aus an,

Haltestille Bahnhofstrasse

Donnerstags

12.15 bis 12.35 Uhr:

Musik / Stille / Wort

anschliessend

Gesprächsmöglichkeit

Ein Angebot der
christkatholischen,
reformierten und
römisch-katholischen Kirche
in Zürich

Lars Simpson

Ueli Greminger

Thomas Münch

www.haltestille.ch

Haltestille Bahnhofstrasse



für diesen wahr und klar zu machen,
was er zuvor in Wort und Bildern
der Menschenmenge wollte schildern:
„Gottes Größe und Vergebung
schenkt wurzeltiefe Neubelebung.
Drum sag ich dir Verzeihung zu!“

Da kommt es zum Tumult im Nu:
Was nimmt sich der denn da heraus?!
Sündenvergebung? Welch ein Graus!
Das darf und kann nur Gott, der Herr,
und keinesfalls ein Kerl wie der!

Doch Jesus weicht dem Druck nicht aus
und fragt sie: „Was ist leichter, grad heraus,
zu sagen: Mensch, dir ist vergeben,
oder: Du darfst wieder aufrecht leben?
Für mich, ich sag es klipp und klar,
ist eins nicht ohne 's andre wahr.
Drum, lahmer Mann, steh auf und geh!“
Und weg war all sein Ach und Weh.

So öffnet Jesus ihm die Türen,
ein neues Leben jetzt zu führen.
Die einen jubeln, preisen Gott.
Die andern denken: Wär' der nur tot!

Und wir? –
Wagen wir nach Jesu Wort
zu glauben, dass an jedem Ort
Gott mit seiner Liebeskraft
Umkehr wirkt und Leben schafft?

Haltestille Bahnhofstrasse

Donnerstags

12.15 bis 12.35 Uhr:

Musik / Stille / Wort

anschliessend

Gesprächsmöglichkeit

Ein Angebot der
christkatholischen,
reformierten und
römisch-katholischen Kirche
in Zürich

Lars Simpson
Ueli Greminger
Thomas Münch

www.haltestille.ch